

Frau Koston

Frau Koston bezieht sich auf die Bürgersprechstunde zum Thema „Ultranet“ von Amprion aus dem Jahr 2016 und erklärt, dass mitgeteilt worden sei, dass es sich hierbei um ein UVP-pflichtiges Vorhaben handelt. Es wird die Frage gestellt, ob der Verwaltung bereits Ergebnisse dieser Untersuchung vorliegen.

Antwort der Verwaltung

Die Verwaltung antwortet, dass am 05.02.2020 eine erneute Bürgersprechstunde in der Aula der Theodor-Heuss-Realschule stattfindet. Hier wird die Bürgerschaft über den aktuellen Sachstand des Planfeststellungsverfahrens informiert. Es handelt sich um kein Vorhaben der Stadt Meckenheim.

Nachfrage Frau Koston

Frau Koston stellt die Nachfrage, ob es zutreffend ist, dass auch dieses Projekt vom Planungsbüro Lange betreut wird, welches an der Aufstellung der Bauleitpläne zur Windenergienutzung mitgewirkt hat.

Antwort der Verwaltung

Wie dargestellt handelt es sich um ein Planfeststellungsverfahren einer übergeordneten Behörde. Der Stadt Meckenheim liegen keine Informationen vor, welche Planungsbüros gutachterliche Leistungen erbringen.

Herr Büsgen

Herr Büsgen bezieht sich auf die gestrig stattfindende Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses und stellt die Nachfrage, wann mit der Aufstellung des Verkehrszeichens 350 (Fußgängerüberweg) am Kreisverkehr Hilberather Straße gerechnet werden darf.

Antwort der Verwaltung

Die Verwaltung antwortet, dass sich die Maßnahme kurz vor der Umsetzung befindet, die verkehrliche Anordnung ist in Arbeit.

Herr Kessel

Herr Kessel führt an, dass am 12.09.2019 im Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt unter TOP öffentlich 10 bei 12 Ja-Stimmen beschlossen worden ist:

„Darüber hinaus wird die Verwaltung beauftragt, mit den zu beteiligten Behörden erneut und vertieft zu prüfen, ob eine streckenbezogene Tempo 30 Ausweisung in beiden Fahrtrichtungen vom Ortseingang Ersdorf auf der Rheinbacher Straße bis zum Zebrastreifen Nähe Raiffeisenstraße angeordnet werden kann.“

Herr Kessel stellt die Frage, ob im Zuge des Verkehrstermins am 12.12.2019 mit den teilnehmenden Behörden die Rheinbacher Straße begangen worden ist.

Nachrichtlich: Es handelt sich um den öffentlichen TOP 10.2, Ziffer 5 der Ausschusssitzung vom 12.09.2019 mit dem Abstimmungsergebnis 12-Ja-Stimmen, 1-Nein-Stimme.

Antwort der Verwaltung

Die Örtlichkeit ist nicht begangen worden, da allen Teilnehmern diese hinreichend bekannt ist.

Herr Kessel

Herr Kessel stellt die Nachfrage, ob über diesen Termin ein einsehbares Protokoll erstellt worden ist.

Antwort der Verwaltung

Eine Niederschrift zu dem Termin ist angefertigt worden.

Herr Kessel

Herr Kessel stellt die Nachfrage, was sich hinter der Formulierung „erneut und vertieft“ in der zitierten Beschlussfassung verbirgt.

Antwort der Verwaltung

Bei einer vertiefenden Prüfung werden zusätzliche Kennziffern, wie z.B. die Entwicklung der Unfallzahlen auf dem Abschnitt, in einer aktuellen Status-Quo-Betrachtung berücksichtigt.

Herr Kessel

Herr Kessel stellt eine Nachfrage zur gestrigen Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses. In der Ablehnung einer Anordnung von Tempo 30 für den im Beschluss genannten Bereich, ist eine unauffällige SDR-Messung sowie Unfallstatistik aufgeführt worden. Handelt es sich hierbei um zwingende Voraussetzungen für die Einrichtung einer Tempo-30-Zone?

Antwort der Verwaltung

Es handelt sich um zwei der Hauptkriterien die über die Anordnung einer Tempo-30-Zone entscheiden.

Herr Kessel

Herr Kessel stellt die Nachfrage, auf welcher Gesetzesgrundlage diese Aussage fußt.

Antwort der Verwaltung

§ 45 Abs. 9 StVO

Frau Rudolf

Frau Rudolf erklärt, dass an der Adendorfer Straße Bäume gefällt worden sind und stellt die Nachfrage, ob hierfür ein Ersatz vorgesehen ist.

Antwort der Verwaltung

Die Verwaltung antwortet, dass grundsätzlich Ersatzpflanzungen für städtische Bäume vorgenommen werden, um einen gleichbleibenden, städtischen Baumbestand zu gewährleisten. Sofern am ursprünglichen Standort jedoch keine idealen Standortbedingungen vorzufinden sind, werden Ersatzpflanzungen auch an anderen Stellen im Stadtgebiet durchgeführt.

Frau Rudolf

Frau Rudolf erkundigt sich, ob im Rahmen des Klimawandels die (Trink-)Wasserversorgung weiterhin gewährleistet werden kann und aus welchen Quellen die Landwirte Wasser zur Bewässerung der Plantagen gewinnen.

Antwort der Verwaltung

Die Verwaltung antwortet, dass gemeinsame Abstimmungen mit dem Wahnbachtalsperrenverband bestehen, die auch die Auswirkungen des Klimawandels berücksichtigen. Die Trinkwasserversorgung für Meckenheim wird über Talsperren gewährleistet und ist auch zukünftig gesichert. Die Landwirte wässern die Plantagen und Felder ebenfalls mit Talsperrenwasser (aus der Trinkwasserleitung) sowie zusätzlich aus betriebseigenen und einem städtischen Grundwasserbrunnen.

Herr Junghans

Herr Junghans regt an, die Markierungen des Fahrradschutzstreifens in der Klosterstraße auszubessern, da diese teilweise nicht mehr zu erkennen sind.

Antwort der Verwaltung

Die Verwaltung wird die Situation vor Ort prüfen und ggf. den Bauhof anweisen Ausbesserungsarbeiten vorzunehmen.

Herr Schneider

Herr Schneider erklärt, dass Fahrzeuge des Bauhofes regelmäßig im Bereich der Wachtbergstraße, insbesondere entlang der Wirtschaftswege parallel zur Autobahn, Schäden an der Grasnarbe verursachen, weil außerhalb der asphaltierten Bereiche gefahren wird.

Antwort der Verwaltung

Die Verwaltung wird den Sachverhalt prüfen und ggf. Rücksprache mit dem Bauhof halten.

Frau Mehlan

Frau Mehlan stellt die Frage wieso eine positive Tempo-50-SDR-Messung ein Argument für die Ablehnung von Tempo 30 ist.

Antwort der Verwaltung

Die Verwaltung erklärt, dass die SDR-Messung dazu dient, zu klären, ob die angeordnete Höchstgeschwindigkeit eingehalten wird. Dies konnte im vorliegenden Fall bestätigt werden.